

Unsere Welt teilen



UTRECHT 1992: "Unsere Welt teilen" war das Motto des diesjährigen Treffens der Acht-Mai-Bewegung am 9. Mai 1992 in Utrecht. Ab 9.30 Uhr lief das Programm an mit Musik, Liedern, Übersicht über

Programm und Informationen. Um 10.30 hielt die Vorsitzende der Acht-Mai-Bewegung, Wies Stael-Merkx, eine Eröffnungsrede. Danach stellten die Kinder sich in einem kurzen Spiel vor, wozu sie Masken gebastelt hatten und ein Lied sangen, das vom ganzen Saal mitgesungen wurde. Anschließend folgte ein Kabarettprogramm mit dem Titel "Europaradies", das die Entdeckung Europas durch die Indianer im Jahre 1992 darstellte.

Ab 12 Uhr lief das Programm parallel in zwei verschiedenen Hallen, fünf größeren und acht kleineren Zelten und einem Info-Markt mit über 150 Ständen der verschiedenen Organisationen, die die Acht-Mai-Bewegung mittragen. Die Acht-Mai-Bewegung ist eine Plattform katholischer Organisationen für die Erneuerung in Kirche und Gesellschaft in den Niederlanden. Diese Bewegung entstand im Jahre 1985, als die Niederländischen Bischöfe sich weigerten, den fortschrittlichen Strömungen einen Platz im offiziellen Programm anlässlich des Papstbesuchs von Johannes Paul II. einzuräumen. (siehe Artikel in forum Nr. 134, S.29) Am Vorabend dieses Besuchs, am 8. Mai 1985, sind mehr als 10.000 Menschen zu-

sammengekommen in Den Haag zu einer Kundgebung unter dem Motto "Das andere Gesicht der Kirche".

Es ist nicht möglich, auf all die einzelnen Beiträge einzugehen, aber wahrscheinlich wird ein Mitglied der Acht-Mai-Bewegung im Juli für 2-3 Tage in Luxemburg sein und wer an einem Gespräch interessiert ist, kann sich unter der Tel.Nr. 36 97 43 melden.

Ausländische Redner am diesjährigen Treffen waren TISSA BALASURIYA aus SriLanka, einer der wichtigsten Leute der asiatischen Befreiungstheolo-

gie, EUGEN DREWERMANN, Theologe und Psychotherapeut aus Deutschland und MATHEW FOX, Gründer des Instituts für Kultur und Schöpfungsspiritualität in Oakland, Kalifornien.

Es war beeindruckend, an solch einer Manifestation teilzunehmen, wo zwischen 8-10.000 Menschen sich zusammenfanden, um "das andere Gesicht der Kirche" sichtbar zu machen. Bereichernd und ermutigend sind auch immer wieder die persönlichen Kontakte und das Treffen mit ausländischen Freunden vom europäischen Netzwerk. **josée**